

Seesen | Städtisches Museum
Eröffnung 12.2010

Neue Dauerausstellung | Kurator:
Frank Schumann | Ausstellungs-
gestaltung in Zusammenarbeit mit
CITYFOERSTER. network for architecture
(Nina Reckeweg, Arne Hansen)
[Künstlerische Leitung, Sanierungs-
maßnahmen, Ausstellungskonzeption,
Lichtführung]

Seit der Eröffnung im Dezember 2010 präsentiert sich die ehemalige „Heimatstube“ ihrem Publikum als zeitgemäßes themenorientiertes Stadtmuseum.

Das gestalterische Konzept der neuen Dauerausstellung rückt den historischen Charakter des barocken Jagdschlusses mit seinen Raumstrukturen und -proportionen in den Vordergrund und stellt ehemalige Sichtbeziehungen wieder her.



städtisches museum seesen |

Die Ausstellungsgestaltung antwortet auf das historische Erscheinungsbild mit einer leichten, geradlinig-modernen Architektur in Verbindung mit einer bewegten, ausdrucksvollen Raumgrafik.





omnacht
sen The
omnacht
eesen



Seesen

Die römische
Mit und 2
Erkennung
welcher
gemein
Grundst
System
Beitrag
Leit in
Lassen
die Pro
wichtig
Zum Ende
Flächen
und L
Mensche
Bauer zu



Seesen | Städtisches Museum
Eröffnung 12.2010

Neue Dauerausstellung | Kurator:
Frank Schumann | Ausstellungs-
gestaltung in Zusammenarbeit mit
CITYFOERSTER. network for architecture
(Nina Reckeweg, Arne Hansen)
[Künstlerische Leitung, Sanierungs-
maßnahmen, Ausstellungskonzeption,
Lichtführung]



Das Herzstück des Museums bildet seine
Steinway-Abteilung.
Weitere thematische Schwerpunkte drehen
sich um das Wirken des jüdischen Refor-
mers Israel Jacobson und des Barock-
Komponisten Louis Spohr.



städtisches museum seesen II

Das Museum zeigt außerdem Zeugnisse
der Stadtentwicklung Seesens und prä-
sentierte seine umfangreiche Mineralien-
und Fossilienammlung.

Das Ausstellungskonzept bedient sich
vielfältiger zeitgemäßer Vermittlungs-
strategien. Die eigens ausgearbeitete
Kinderebene spricht insbesondere junge
Besucher an. Hör- und Experimentier-
stationen vermitteln das Seesener Erbe
auf lebendige Weise.



Düsseldorf | Hetjens-Museum

06.11.2011–26.02.2012

Ettore Sottsass. Keramik

Kuratorin: Dr. Sally Schöne

[Ausstellungsarchitektur, Grafik,
Lichtführung]

Das Hetjens-Museum stellt erstmalig das keramische Schaffen des bekannten italienischen Designers und Memphis-Gründers in den Mittelpunkt der Betrachtung. In zahlreichen, sehr persönlichen Texten von Ettore Sottsass spiegelt sich die große Bedeutung wider, die das Material Keramik für ihn besaß.

Aus diesem Grund kommt die Präsentation mit sehr wenig kuratorischem Text aus und bringt statt dessen Original-Zitate grossflächig an die Ausstellungswände.



ettore sottsass. keramik

Des Weiteren setzt die Ausstellungsarchitektur auf Blickbezüge zwischen unterschiedlichen Abteilungen und macht Zusammenhänge der verschiedenen Schaffensphasen des Designers deutlich.



ettore sottsass | keramik

Hannover | Historisches Museum
Eröffnung 04.2011

Familienstation Mittelalter

Kurator: Jan Willem Huntebrinker
Ausstellungsarchitektur [Konzept und
Gestaltung]



Es entsteht ein „wirklicher Ort“ für junge Besucher unterschiedlicher Altersstufen und ihre Begleiter.

Im vorderen Bereich der Wand wurde eine „Lümmelecke“ mit einer Hörstation eingerichtet. Als Ohrmuscheln umfunktionierte Trinkhörner spielen mit dem „Klischee Mittelalter“. Die Besucher erfahren hier auf entspannte Weise etwas über Objekte, die sie von ihrem Platz aus sehen können. Innerhalb der Station integrierte Begleithefte stellen eine weitere Verbindung mit den Exponaten des Ausstellungsbereichs Mittelalter her.

Kinder können durch die Silhouette des Wächters in den hinteren Bereich des Möbels verschwinden und sich dort an mehreren Stationen spielerisch betätigen.

familienstation mittelalter

Die Familienstation wurde nachträglich in den bestehenden Dauerausstellungsbereich „Mittelalter“ integriert. Ihre Aufgabe ist es, die Lücke im Bereich „Eigenständige Vermittlung von Inhalten an junge Besucher“ zu füllen.

Gestalterisch fügt sich die Station in die bestehende Dauerausstellung ein und verfügt dennoch über einen ganz eigenständigen Charakter



familienstation mittelalter

Düsseldorf | Hetjens-Museum

10.08.2008 – 28.10.2008

Welcome London. Meisterwerke aus dem V&A | Kuratorin: Dr. Sally Schöne
Ausstellungsgestaltung
[Ausstellungsarchitektur, Lichtführung]



welcome london. meisterwerke aus dem v&a

2008 präsentiert das Hetjens-Museum seinen Besuchern 116 Exponate aus der Sammlung des Victoria & Albert-Museums in London. Die Keramiken unterscheiden sich deutlich in Größe, Farbe, Form und Oberflächenbeschaffenheit voneinander und stellen die Gestalter damit vor eine besondere Herausforderung.

Diese entscheiden sich schließlich für eine strenge Reihung der Keramischen Objekte.

Die überwiegend schwarzen, königsblauen und türkisen Raumwände fügen die Einzelstücke optisch zu einem hochwertig-stimmigen Gesamtbild zusammen.



welcome london

Düsseldorf | Hetjens-Museum

22.12.2007–23.03.2008

Max Laeuger. Keramik, Architektur,

Gärten | Kuratorin: Dr. Sally Schöne

Ausstellungsgestaltung

[Ausstellungsarchitektur, Lichtführung]



Max Laeuger gehörte zu den produktivsten und vielseitigsten Künstlern an der Wende zum 20. Jahrhundert. Gleichzeitig arbeitete er als Architekt für Wohn- und Industriebauten sowie Gärten und Parkanlagen.



max laeuger. keramik, architektur, gärten

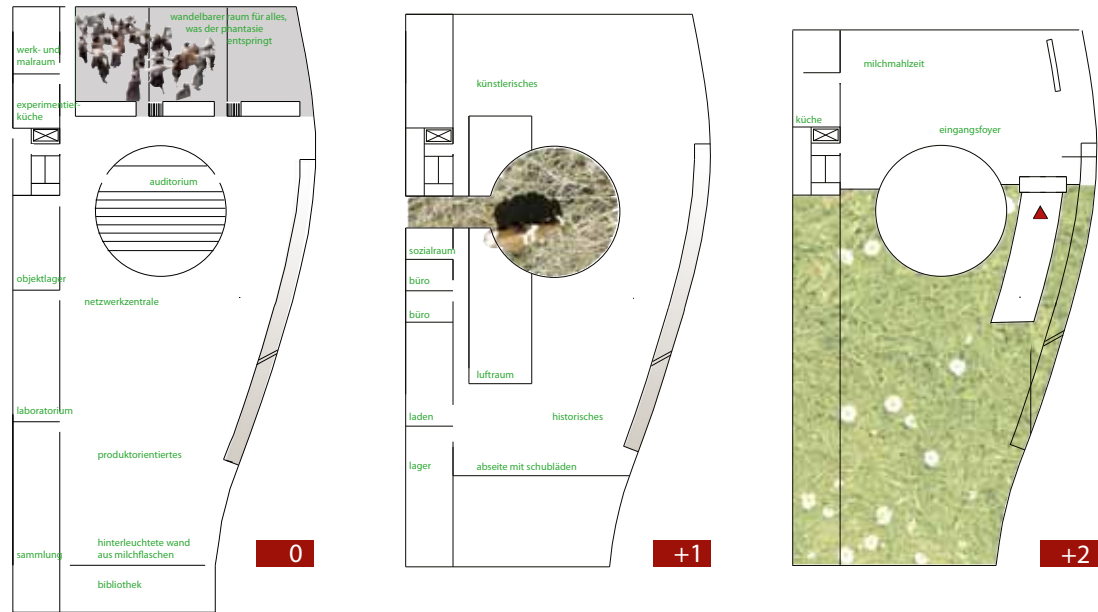
In der Ausstellungspräsentation folgen weite Flächen auf labyrinthisch enge Strukturen. Sichtachsen verbinden signifikante Objekte verschiedener Bereiche miteinander.

Die Gestaltung nimmt Farben auf, die von Max Laeuger bevorzugt verwendet wurden, setzt sie in assoziativer Weise innerhalb der Präsentation ein und unterstreicht so den Eindruck der Vielseitigkeit des Künstlerschaffens.



Hannover | Landesvereinigung der
Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.
2006

Wettbewerbsentwurf | Architektonisches
Konzept und Ausstellungsskizze in
Zusammenarbeit mit Dipl.-Ing. Bettina
Adolphs



Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen suchte nach einem architektonisch nutzbringenden multifunktionalen „Denkmal für die Milch“.

In der Ferne ahnt man schon das Meer...

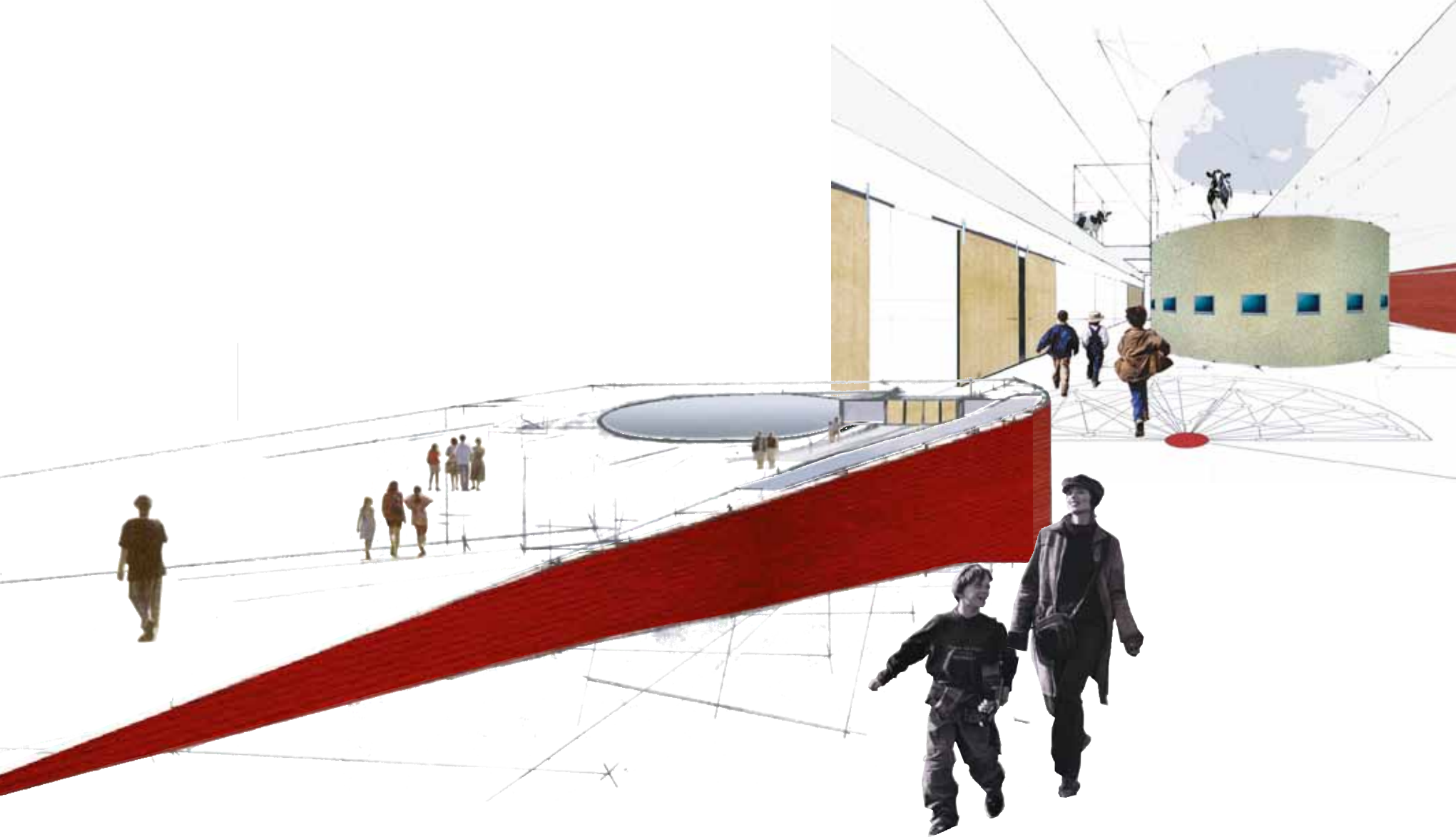
Der Haupteingang in der oberen Etage erschliesst sich über die Schräge des „Wiesendachs“.

kuhpol

Das Gebäude am südlichen Rand des niedersächsischen Milchlandes erscheint im Luftbild als Weide unter Weiden.

Das Zentrum des Gebäudes, den eigentlichen „Pol“, bildet ein runder Innenhof. Dieser wird gelegentlich von einer leibhaftigen Kuh aufgesucht, die auf den umliegenden Wiesen weidet und hier Unterstand und Futter findet.

Das wesentliche Merkmal des Gebäudes ist seine tiefrote Wand, die sich nach Norden hin als Landschaftsform in einer sanften Wellenbewegung aus und über die Ebene hinausschiebt.



kuhpol

Düsseldorf | Hetjens-Museum

23.09.06 – 30.12.06

Imitationen. Irritationen. Illusionen

Kuratorin: Dr. Sally Schöne

Ausstellungsgestaltung in Zusammen-
arbeit mit Dipl.-Des. Ilke Schulz
[Ausstellungsarchitektur, Lichtführung]

Können Sie Ihren Augen trauen?

Im Rahmen seiner Ausstellung zeigt das Hetjens-Museum keramische Objekte aus verschiedenen Epochen, die Natur- und Kulturobjekte auf unterschiedliche Art und Weise imitieren.

Szenische Installationen durchziehen die klassische Vitrinenpräsentation. Diese nehmen das Ausstellungsthema an der einen oder anderen Stelle zum Anlass, den Besucher ihrerseits hinter das Licht zu führen.



imitationen. irritationen. illusionen





imitationen. irrationen. illusionen

Hannover | Staatsoper | 01.09.2002

Lichtbild - Installation in den Foyers zur Jubiläumsfeier | Konzeption und technische Umsetzung

Das Hannoveraner Opernhaus wurde von Friedrich Laves im Jahre 1852 erbaut. 1943 zerstörte ein Bombenanschlag das klassizistische Gebäude bis auf seine Grundmauern. Im Zuge des Wiederaufbaus wurde der Innenraum weitgehend neu organisiert.

Aus der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg ist wenig, wenn auch sehr ausdrucksstarkes Bildmaterial, erhalten. Zum 150-jährigen Jubiläum sollte der Hannoveraner Festbesucher über historische Fotografien einen lebendigen Einblick in die Geschichte seiner Oper bekommen.

Um den ganzheitlichen Eindruck der Räume zu erhalten, konzipierten wir eine Lichtbild-Installation und brachten die historischen Bilder mit der heutigen



150 jahre opernhaus hannover

Architektur in einen räumlich-inhaltlichen Zusammenhang.

In der Wandelhalle illuminierte das historische Bild mittels Projektoren, die an den beiden Längsseiten des Raumes aufgestellt waren, den gesamten Raum.

Die Projektionen überlagerten sich mit der physischen Architektur der Innenräume.

Die Erinnerung des Gebäudes schien sich zwischen den Schichten zu befinden.



150 jahre opernhaus hannover

raumarbeit. kunst&design konzipiert
Ausstellungsräume

Von der ersten Skizze über den Entwurf bis hin zur Betreuung der baulichen Umsetzung...

Wir kümmern uns um die räumliche Planung von Theaterräumen, Lern- und Erlebnisorten.

Als Bühnenbildner lassen wir uns von Inhalten zur kreativ-konzeptionellen Arbeit anregen und beziehen dabei dramaturgische Überlegungen in unseren Schaffensprozess mit ein.

Unsere Erfahrung aus der Architektur versetzt uns zusätzlich in die Lage, auf vielschichtige Rahmenbedingungen einzugehen und Klarheit in komplexe Strukturen zu bringen.

Wir arbeiten das Spannende und das Erzählenswerte eines Themengebietes heraus und entwickeln dabei Räume und dramaturgische Abläufe, die den Besucher bei der Erschließung der Ausstellungsinhalte unterstützen.

ausstellungskonzepte

Dies tun wir mit viel Elan und in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Wissenschaftlern.



raumarbeit

kunst & design

*Raumarbeiten und Konzepte
zwischen Bühnenbild und Architektur*

Karin Hutter | Geschäftsführerin

Diplom Designerin Szenografie
Diplom Ingenieurin Architektur
Zertifizierung: Kuratorische Praxis
und Ausstellungsmanagement

Wittekindstr. 35
D-30449 Hannover
tel. 0511.470 90 59
fax. 0511.211 00 24
mobil 0162.922 83 03

hutter@raumarbeit.de
www.raumarbeit.de



Leistungsspektrum für das Museum

- Inhaltlich-gestalterische Konzeption
- Übernahme aller architektonischen Leistungsphasen
- Grafische Gestaltung von Printmedien
- Konzeptionelle und gestalterische Beratung sowie Begleitung von Ausstellungsprozessen

Bei Bedarf Zusammenarbeit mit zuverlässigen Partnern im kreativen Netzwerk